

Arrangement der Firma F. Ries, 138

Montag, den 23. Januar, Abends 7 Uhr, Museumhaus:

Concert Ernst Dressler (Tenor).

Mitwirkung: Irene von Brennerberg a. Berlin (Violine).

Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung Ad. Brauer (F. Pötscher), Neustadt, entgegen. — Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr.

Kaiserhof-Dresden — Wiener Garten.

Täglich von 4-11 Uhr

Ausstellung Jerusalem.

Historisch dargestellt. Straße in Jerusalem mit dem Panoramabild auf dem Golberg, Jessebaum, Grab Davids, Bild auf Zion, Jener Hagmauer, Garten, Markttag, arabisches Café, deutsches Restaurant in Jerusalem. In orientalischem Innendekor. Griechischer u. Palästina-Wein, sowie Mandarinen u. Pflaumen. Concert türkischer u. arabischer Kapellen. In arabischer Gasse Original-Bedienung u. Anlage in u. ausländischer Zeitungen.

Eintritt 50 Pfg.

Das Comité: Roriz Gausler, Sec.

Central-Theater

Waisenhausstr. 6.

Direktion: G. Kammsetzer.

Täglich Vorstellung. Anfang 1/8 Uhr.

Sonntag 2 Vorstellungen

Nachmittags 1/4 Uhr ermässigte Preise
Abends 7 Uhr gewöhnliche Preise.

Mlle. Paulette Darty
Consuela Tortajada
Robert Steidl

Debut! Ernst Ciniselli Debut!

mit seinen 5 dressierten

russischen Rapplengsten u. das andere grosse Januar-Programm.

Tagess-Kasse von 10-3 Uhr, Abends von 6 Uhr an.

Gewerbehaus.

Morgen, zum Hohen Neujahr: 109

Zwei Konzerte

von Königl. Musikdirektor A. Trenkler
mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden Gewerbehaus-Kapelle.

Halbes 3 und 7 Uhr. Anfang 1/4 und 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Nächst-n Sonntagabend Sinfonie-Konzert Sinfonie Nr. 3 (Eroica) v. L. van Beethoven.

Der Circus ist gut erbrigt!

Circus Corty-Althoff.

Dresden-N., am Ende der Dreierberger Straße. Wiederkehrerbindung nach allen Richtungen der Stadt. Täglich Abends 8 Uhr: Große Gala-Vorstellung.

Freitag, 6. Januar, Hohes Neujahr

2 Gala Fest-Vorstellungen 2

4 u. 8 Uhr.

Nachmittags 1 Kind frei.

In beiden Vorstellungen prachtvolles Programm. Abends das Management: Leben und Treiben in den Prairies.

Wir res die Briefe und Placate.

Victoria-Salon.

Yamata Tiera, Lucier Verdier:
Les 4 Armautal; 3 sisters Danbar; Albert Böhme;
The 3 Hankwoods; Hanson u. Miss Jenny;
Alex: Tacinnu; Brothers Dante; Miss Karen;
Familie Krema, The O'Learys
und die 11 Heinkelmannchen.

Anfang 1/8 Uhr.
Vorverkauf von 9 Uhr an im Vestibule.
Im Tunnel: Künstler-Ensemble „Farinelli“.

118 Sonntag: 2 Vorstellungen 1/4 Uhr (ermäss. Preise) u. 1/8 Uhr (gew. Preise).

Vom 1. bis mit 8. Januar 1899

findet im

Bürger-Kasino

grosse Brüdergasse 25,
die von den bedeutendsten Züchtern besetzt

18. Ausstellung

feiner harter Kanarien, sprechender Papegeien, überseeischer Sing- und Ziervogel, Aquarien, Schmetterlings-Sammlungen u. s. w. statt.

Eintritt: 30 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Kinder.
Loose (gelb) in allen durch gelbe Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.
Verlosung: 9. Januar früh 9 Uhr.

Verein für Kanarienzucht, Vogelschutz und Pflege.

Briefe und Rechnungen ordnet man am besten in

F. SOENNECKEN'S BRIEFORDNERN

D. Reichs-Patent

Überall vorrätig: 1 St. M 1.25 + 1 Locher M 1.50
BERLIN • F. SOENNECKEN • BONN • LEIPZIG

Prof. Dr. Fritz Schultze's

4 psychologische Vorträge für Damen und Herren

in der Aula der Königl. Erziehungshochschule 1899.

Die Elemente unseres Seelenlebens.

1. Vortrag, **Dienstag, den 10. Januar:** Unsere Empfindungen.
2. Vortrag, **Dienstag, den 17. Januar:** Unsere Gefühle.
3. Vortrag, **Dienstag, den 24. Januar:** Unsere Vorstellungen.
4. Vortrag, **Dienstag, den 31. Januar:** Unsere Gemütsbewegungen.

Anfang jedes Vortrags Abends 8 Uhr. Nach Beginn des Vortrags ist der Eintritt in den Saal nicht mehr gestattet.

Gesamtkarten für alle 4 Vorträge zu 6 M. in der Königl. Hofbuchhandlung, Schloßstraße 22; Einzelkarten zu 2 M. Abends an der Kasse.

Große Belohnung!

M. 6000

Mitteldeutsche Boden-Credit-Actien Nr. 4740/45 = 6/1000 und

M. 33000

Sommerische 4% Hyp.-Pfandbriefe, S. IX Nr. 434444 = 11/3000

haben in vorzüglicher Nacht gestohlen worden, vor deren Verkauf gewarnt wird.

Berlin, den 4. Januar 1899.

Otto Müller,

Baufachgeschäft.

Sächsische Handelsbank.

Actien-Kapital Mark 9 000 000.—, wovon Mark 5 250 000.— eingezahlt.

Wir vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen auf Depositenbuch

beidätlicher Verfügung 3 3/4 % Zinsen p.a.
„ einmonatlicher Kündigung 4 % „ „ „
„ dreimonatlicher „ 4 1/2 % „ „ „

Wir empfehlen uns ferner

zum An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, zur Annahme offener und geschlossener Depots, zur Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere, zur Gewährung von Darlehen auf andere Sicherheiten, zur Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen, zur Diskontirung von Wechseln und Eröffnung von laufenden Rechnungen.

Sächsische Handelsbank,

Seestrasse 7.

Helbig's Etablissement

am Theaterplatz.

Ausstellung

feiner Canarien, Exoten etc.

vom 1. bis mit 8. Januar

Eintrittspreis an der Kasse 40 Pf.

An allen durch grüne Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen sind Loose für unsere Ausstellung à 50 Pf. mit Eintrittsfonds 75 Pf. zu haben.

Die Ausstellungs-Direktion des Vereins Canaria I.

Panorama international.

Wartenstraße 20, 1 (Drei Naben). Geöffnet von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends.

Diese Woche:

Neu! Guck! schenkwert! Neu!

Kaiser-Reise

nach Jerusalem, Bethlehen etc.

Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf.

Untertailen

nach neuestem Schnitt und tabellösem Sitz liefert das

Feiner- u. Wäsche-Ausstattungs-Geschäft

11. Albert Presch, 11.

Gelegenheitskäufe.

Brickent-Brücke Nr. 225, Brickent-Corridor Nr. 225, Brickent-Ring Nr. 262, Brickent-Ring Nr. 310, Brickent-Ring Nr. 125 mit prima weissen Sierren zu diesen sehr billigen Preisen zu verkaufen. Arno Siegmann, Oberstein-Schleierstr. gr. Brückengasse 2, III.

Wäsche-Bräutausstattungen

im Preis von Mk. 266, 500, 750 und höher. Preisverweigerung frei.

Mary Stephan, Brühlstr. 4.

Pa. Engl. u. Holl.

Austern.

Tiedemann & Grahl

9 Seestrasse 9.

Privatunterricht eines 7-jähr. Mädchens

(u. Schulfach) kann sich noch ein Kind beteiligen. Der Unterricht findet in Familie (Nähe des Hauptbahnhofs) statt und erfolgt vollständig bei Schule. Off. unter A. P. Exp. d. Blattes ab. 54

Tageskalender.

Freitag, den 6. Januar.

Abendliches Opernfaus.

(Mittakt.)

Die Janderräte. Große Oper in zwei Akten von Schillarscher Stoff von H. W. Vogel. — Königin: Fr. Saal, als 4. u. 5. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonabend: Niemi. Der letzte der Tribunen. Große tragische Oper in fünf Akten von Richard Wagner. (Anfang 7 Uhr.)

Sonntag: Der Rinder Weihnachtsstraum. Ballet in einem Akte von H. Köler. Musik von J. Bayer. — Ton-Vokalstücke. Komische Oper in drei Akten Musik von W. Tausig. (Anfang 7 Uhr.)

Königliches Schauspielhaus.

(Mittakt.)

Neu einstudiert: Das kesselfe Haupt, oder Der lange Jaserl. Schauspiel in drei Akten von Robert Benedix. Anfang 1/8 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

35. Vorstellung im zweiten Klammment.

Sonabend: Die Jüdin von Toledo. Trauerspiel in fünf Aufzügen von Franz Grillparzer. (Anfang 1/8 Uhr.)

Sonntag nachmittags 1/4 Uhr (zu ermässigten Preisen): Torwunden. Märchen mit Gesang und Tanz in sechs Bildern von Bödner. — Abends 1/8 Uhr: Das kesselfe Haupt. Schauspiel in drei Akten von Robert Benedix.

Residenztheater.

Nachmittags 1/4 Uhr (ermässigte Preise) Die Kette ins Wärdensland. Kinder-märchen in sechs Bildern und einer Oper.

Heute von Carl Witt. Musik von R. Bellinger. Ende 6 Uhr. — Abends 1/8 Uhr: Berliner Fährten. Große Feste mit Gesang und Tanz in sechs Bildern von Julius Frensdorf und H. Mannharte. Musik von Julius Frensdorfer. Ende 11 Uhr.

Sonabend: Die Kette ins Wärdensland. (Anfang 1/4 Uhr.) — Berliner Fährten. (Anfang 1/8 Uhr.)

Central-Theater.

Waisenhausstr. 6.

Täglich Vorstellung.

Anfang 1/8 Uhr.

Familiennachrichten.

Woburn: Ein Knabe: Hr. Kuntrichter Adolf Reunhardt in Oldenburg. — Ein Mädchen: Hr. Otto Brunner in Neuenhufe bei Gaffel; Hr. Paul Götts in Leipzig.

Verlobt: Hr. Oskar Kramer, Regierungsbaumeister am Landbauamt zu Chemnitz, mit Fr. Elisabeth Sappertig in Oldenburg; Hr. Otto Brunner in Neuenhufe bei Gaffel; Hr. Paul Götts in Leipzig.

Verlobt: Hr. Oskar Kramer, Regierungsbaumeister am Landbauamt zu Chemnitz, mit Fr. Elisabeth Sappertig in Oldenburg; Hr. Otto Brunner in Neuenhufe bei Gaffel; Hr. Paul Götts in Leipzig.

Heute ist uns ein gewisses Töchterchen geboren worden.

Dresden, den 2. Januar 1899.

Landrichter Jentsch und Frau.

Stets eine Deloge.

Für die Reisezeit

empfehlen wir uns zur Anstellung von

Reise-Creditbriefen

und

Anweisungen

auf alle grösseren Plätze, speciell auch für

Italien und alle Plätze der Riviera.

Dresden.

Menz, Blochmann & Co.

Sür die Redaktion verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

Des Hohen Neujahrfestes wegen erscheint die nächste Nummer des „Dresdner Journals“ am Sonntag, den 7. Januar abends.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. Die Eröffnung des städtischen Lehrerseminars in Leipzig erfolgt Oftern 1899. Für die dritte Klasse sind alle diejenigen jungen Mädchen anzumelden, die eine vollqualifizierte (gymnasiale) höhere Mädchenschule ganz durchgemacht haben. Die vierte Klasse ist für die diejenigen Schülerinnen bestimmt, die eine nicht so weitgehende Vorbildung genossen haben. Insbesondere wird diese vierte Klasse, die den Charakter einer Uebergangsklasse haben und noch keinen Unterricht in naturwissenschaftlichen Disziplinen genossen, die Schülerinnen, die nach Absolvierung einer Mädchenschule noch zwei Jahre lang die Fortbildungsschule für Mädchen besucht haben, auf den Eintritt in das eigentliche Lehrerseminar vorbereiten. Uebrigens wird noch ausdrücklich bemerkt, daß alle Schülerinnen, auch die auf vollständigen höheren Mädchenschulen vorgebildeten, eine Aufnahmeprüfung zu bestehen haben. — Der Rat genehmigte die Haushaltspläne der Kirchgemeinden der einzelleitenden Bezirke.

Freiberg. Die Inanspruchnahme der Deutschen Versuchsanstalt für Lederindustrie durch die Industrie zeigt eine fortwährende Steigerung. So ist die Anzahl der Anträge auf Untersuchungen und Begutachtungen von 55 im Juli auf 102 im Dezember 1898 gestiegen. Die Lederindustrie und Gewerbe unseres engsten Vaterlandes sollen in dieser Beziehung besonders gefördert werden, denn von dem im 3. Vierteljahre vorgekommenen 126 Untersuchungen entfielen allein 46 auf Sachsen.

Reichenbach i. V. Für die Errichtung einer höheren Mädchenschulabteilung an der Bürgerstraße ist vom Schulausschuß eine ins einzelne gehende Ordnung für diesen Zweck aufgestellt worden. Auf Grund derselben zweigt sich die höhere von der mittleren Abteilung mit Beginn des 5. Schuljahres ab, indem zu den bisherigen Fächern noch fremdsprachlicher Unterricht tritt. Als Ersatz für das bei einer höheren Lehrerschule eigentümlich erforderliche 3. Schuljahr schließt sich noch eine Sektion für feinsinnigere Mädchen an, in der neben dem fremdsprachlichen Unterricht auch Literatur und feine weibliche Handarbeiten gelehrt werden sollen.

Blauen i. B. Von der hiesigen Hauptpolizei wurden im vorigen Jahre 667 Baugenehmigungen (1897: 638) erteilt, zu Neubauten 127, Fabrikbauten drei, Geschäftsbau und Wohnbauten 143 (253), Bergbauarbeiten 78, Straßeneinbauten 302 u. Es wurden 13 neue Straßen gebaut.

Wormbach. In der Nacht zum 31. Dezember gegen 1/2 12 Uhr ist hier und in Rohrbach ein Erdbeben bemerkt worden. Es war von donnerähnlichem Rollen begleitet und machte die Fensterböden erzittern. Die Richtung war von Nordost nach Südwest, wie die meisten der früher bemerktten Erdbeben.

Meerane. An hiesiger Stadtkirche wird von jetzt ab bei den sonntäglichen Taufen insofern eine Aenderung eintreten, als fortan nachmittags 3 Uhr ein öffentlicher Taufgottesdienst stattfinden wird.

Kochheim. Das hiesige Stadtverordnetenkollegium trat in seiner jüngsten Sitzung dem Beschluß des Stadtrates, vom 1. Januar 1899 ab das Einkommen bis 400 M. von der Gemeindesteuern freizulassen, einstimmig bei.

Jöhopau. Ueber vor kurzem der Öffentlichkeit übergebenen Stadtkartenhaus ist einseitig der Kaufsumme 60 187,50 M. — Donnerstag ist der Fernsprechverkehr zwischen Jöhopau und Berlin mit neuen Red- und Hochparolen eröffnet worden.

Girna. Eine große Steinwand ist am 31. v. M. nachmittags gegen 3 Uhr in den Julius Schiffschen Steinbruch in der „alten Wüste“ zum Einsturz gebracht worden. Der Zusammenbruch ist durch die Arbeiter der Brücke unter Leitung des Rönigs, Bergbauinspektors Hrn. Michel unter großen Mühen und Gefahren herbeigeführt worden. Die gestürzten Steinmassen betragen auf 18 000 bis 20 000 cbm geschätzt, was einem Gewicht von 800 000 bis 900 000 Zentnern entsprechen würde. Der Stein ist durchgängig kerngesund und feinkörnig, hellgelbes Material. Unter den durch den Zusammenbruch entstandenen Steinblöcken befinden sich einige, wovon jede einzelne über 1000 cbm groß ist. Die Ausräumung des gewonnenen Materials kann 2 bis 3 Jahre in Anspruch nehmen.

Vermischtes.

* Die Küche im Monat Januar. Das scheidende Jahr hat der deutsche Hausfrau ein prächtiges Kochbuch gebracht. In Eile sammelten die Lektoren eine als Gemütsstütze nicht sehr bekannte oberdeutsche Gastwirthschaft, die seit zwölf Jahren der großen Kochschule des Letztes Vereins in Berlin vorsteht, hat ihre langjährigen Erfahrungen in einem Kochlehrbuche niedergelegt, dessen Widmung Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich angenommen haben. Das Kochbuch eröffnet eine festschriebene „Naturgeschichte der Küche“, die reiche Belehrung

spendet, und ein Rezeptteil von mehr als 2000 Vorschriften umfaßt das große Gebiet des häuslichen Kochens, Backens, Confezens, Zubereitens von Getränken und der Herstellung von Beizenweinen. Das erste nach Weinweinen in den Buchhandel getragene Werk behandelt die Küche von modernen Standpunkte aus und berücksichtigt alle guten Neuerungen, besonders auch Liebigs Fleischergut. Der diesjährige Januar bietet einen reichen Bildbogen für die Küche. Neben diesen sind gegenwärtig besonders Hofanen im Handel; da die Schönheit der Hofen Mitte Januar beginnt, so tritt erst Ende Januar, vierzehn Tage nach Schluß der Jagd, auch der Handel mit Hofen in den Hofanen und Widerten der deutschen Jagd kommen die immer umfangreicher werdenden Zusätze von russischen Wildgeflügel: Kuckuck, Gans, oder Spielhahn, Gabelhahn und als billiger Käseartikel: Schneekäse. Der Januar ist auch die gute Zeit des Waldgeflügel, vom hessischen Kapuzin bis zur bairischen Bismarck, vom Hamburger Kalk bis zu den jungen Gänzen ist alles in dieser Zeit zu haben. Der eigentliche Hauptvogel des Monats ist die reichliche große Gans, auch Indien oder Truthahn, fälschlich auch Kuckuck genannt, die in England in wahren Riesensorten gezüchtet wird, die mehr als das doppelte Gewicht der deutschen Gänse erreichen. Eine gute Gans muß regelmäßig abgehoben sein, um die volle Fülle ihres Fleisches zu entwickeln. Das Putenfleisch nicht ausgezeichnet Suppen, kann aber auch nach irgend einer Gänsefleischvorschrift zubereitet werden. Für einen guten Putenbraten giebt das Danemarsche Kochbuch folgendes Rezept: Für Füllung des Stropfes nimmt man 40 g Rindfleisch, 125 g gekochtes Schweinefleisch, 2 gekochte Schweinehälften, 150 g Kalbfleisch, schneidet die Nieren in kleine Würfel, nimmt Fett und Fleisch dreimal durch die Fleischwolfmaschine, brennt 30 g eingeweichte und ausgebrütete Semmel mit 120 g Butter und 2 Eiern ab, mischt dies alles mit der sehr verriebenen Putenleber, 2 großen Eiern, 10 g Liebigs Fleischergut, das man in einem Schüssel kräftig Wasser auflöst, 30 g zerfeinerten Trüffel, einer Pfefferkörner feingehackter Zwiebel, etwas feingehackter grüner Petersilie, weißem Pfeffer und Salz nach Geschmack. Damit füllt man den Stropf und näht ihn zu. Die Gans wird innen gut mit Salz, Petersilie und gehackter Petersilie eingetriebe, außen gefaltet, mit Speckplatten umwickelt, geschnitten und mit 1/2 l feinstem Wasser in den Kochtopf gegeben. Man läßt sie unter lebhaftem Wiegeln 15–20 Minuten kochen, bis sie so braten, dann gießt man 150 g heiße, braune Butter darüber und brät sie in 2–3 Stunden, je nach der Größe, gar. Die Sauce wird schließlich entfettet, 1/2 l Schmalz mit 10 g Mehl vermischt und mit 20 g Liebigs Fleischergut dazu gegeben und gut durchgekocht. Zu den Brühen im Januar giebt es außer Kompott auch reichlich Salate, zu deren Zubereitung der Embodier- salat paßt. Von Paris und London kommen Kopsalat und frische Gurken, denen die billigeren Salate aus unserer guten und billigeren Keller-, Meze Wägen, der zahlreichen Varianten der Rartoffelsalate und die viel zu wenig beachteten Begleitmittel aus weichen Eiern, Zinsen u. dergleichen Konsumieren wachen. Von Gemüse sind wir natürlich nur auf Kellersalate, Kohlraben und Petersilien angewiesen, deren Weizsalat das feinste Gemüse sollig erhebt. Der Januar ist ein herrlicher Monat; der Karzin, der zu Weihnachten und am Silvester eine Rolle gespielt hat, ist auch im Januar noch eben so gut, besonders in der überreichlichen Badmanier im sammentenen Fett ausgebacken. Von Beiseln sehen die Pastete schmecken, deren beste Sorte der Rheinwein ist, um sich der Weichfleisch, der Dittelschlag, der Nottelochs und als letzter in der Reihe der amerikanischen Leckereien anzuschließen. Der amerikanische Fisch hat einen mindestens unvorstellbaren Cisterntransport hinter sich, wenn er zu uns gelangt, und entspricht wieder einmal der alten Dichtung: Wildig — aber nicht gut; er folgt kaum den zweiten Teil sozial als der Rheinwein, aber er ist auch danach.

* Gefährliche oder gefährliche Leiden, im Innern menschlicher Organe eingeschlossen, oft Jahre lang bestanden, ohne erhebliche Beschwerden zu verursachen. Zu den Seltenheiten gehört es aber ganz gewiß, daß ein Mensch eine etwa 6 cm lange und 1 1/2 cm breite Rinne eines Taschenweffers über zwei Monate im Kopf mit sich herumträgt, ohne auch nur die leiseste Ahnung davon zu haben. Dieser Fall ist dem „Münch. Anz.“ zufolge vor kurzem in Würten vorgekommen. Am 5. Oktober v. J. bekam ein junger Mensch nachläufiger Weise mehrere Wasserfälle, von denen einer in der linken Schläfengegend lag. Die Wunden heilten schnell und glatt, und der Verwundete arbeitete nach 14 Tagen wieder, ohne auf die minder freie Beweglichkeit seines Unterleibes zu achten. Am 8. Dezember wandte er sich wegen häufig blutender Jangue wieder an den Arzt. Die vermeintliche ideale Rinne entpuppte sich als die Spitze eines Messers, und unter schwachen Verhältnissen erzielte der Arzt die erksühnte große Rinne von der Wundhöhle her aus dem Oberkiefer. Das Messer war sehr lang gewesen, von der Schärferkante her hinter den Backenbogen gerathen und

hart abgebrochen sein. Es muß auch ungewöhnlich rein gewesen sein, da es keine Entzündung hervorgerufen hat.

As.C. Das Neujahrsest im chinesischen Reiche. Der Anfang des chinesischen Monatsjahres fällt zwar erst in die Zeit zwischen Ende Januar und Mitte Februar, doch dürfte gelegentlich unrichtig dem vergangenen Neujahrsest ein Vergleich mit dem Feste Da njan tschu ji, d. h. „Großer Jahres Anfangs Erster“ nicht ganz ohne Interesse sein. Beim Jahresfeste ist in China, wie bei uns, jeder Kaufmann damit beschäftigt, seine Geschäftsbücher durchzugehen, Kassenbücher einzutreiben und Schulden zu bezahlen, was mit dem Ausdrücke und isthing, d. h. „jährliche Reinigung“ in der „Welt-Zeitung“ bezeichnet wird. Dem Neujahrsest bestimmen in manchen Geschäften die jungen Leute einen kleinen Anteil. Die Behörden schließen ihre Bureauen schon am 20. des letzten Monats und haben dann einen ganzen Monat Ferien, auf chinesisch lang jien, d. h. „umhüllte Siegel“, was letzteren erst von allen Mandarinen ohne Ausnahme gemeinsame Ehren erwieben werden. Am Silvester verankalten die Herren, wie bei uns, Zwedchen, während die große Menge einen furchtbaren Lärm vollführt, wobei alle möglichen Feuerwerkskörper losgelassen werden. Die Befragung der Zukunft wird dagegen in China am Neujahrsest selbst vorgenommen und zwar derart, daß man einen Metallspiegel in der Hand, mit geschlossenen Augen sieben Schritte macht. Die Gegenstände, die man dann in dem Spiegel erblickt, werden zur Auskunft über Herzens- und sonstige Fragen herangezogen. Auch die Neujahrsestwünsche sind in China nicht unbekannt. Acht chinesisch sind die reinen Karten, auf denen ein Knabe, ein Mandarin und ein Kreis abgebildet sind. Dadurch soll nämlich der Wunsch nach männlicher Nachkommenschaft, glänzender Karriere und hohem Alter ausgedrückt werden. Dagegen erinnert der Drachenshut genannte Neujahrsestwunsch Südschinas an unsere Weihnachtsgrüße, die die Uhr mit römischen Ziffern, die rote neben fabelhaften Tieren und andern phantastischen Figuren oben angebracht sind, deutet offen auf europäischen Einfluß hin. Der Umstand übrigens, daß Fremde in China zu Neujahr Geschenke austauschen, die in höherem Maße, als in anderen Ländern, eine Bekanntheit mit der fremdsprachigen Sprache, indem der einleitende Gruß lautet: hin hi, d. h. „neue Freunde“, voraussetzt, der Hausherr erwidert: tsung hi, d. h. „gleiche Freunde“. In Tibet besteht die rituelle Sitte, daß zu Neujahr die Kinder vor dem einzelnen Häusern Schellenmusik machen, wofür sie als Belohnung Vuttergäse in und Hülsen abgeben. Auch in Korea, deren Staatsoberhaupt bekanntlich bis zum chinesisch-japanischen Kriege den Kaiser als Reichs tributärer Fürstentum als China besam, pflegen zu Neujahr, auch wenn sie noch so weit von Hause entfernt sind, in ihre Heimat zu reisen.

* Ueber die Hinrichtung einer Frau wird aus Belgien berichtet: In einem Wägen in der Nähe von Votapise wurde eines Tages der Pops Vic Jorem ermordet aufgefunden, und die Vollstreckung besagte sofort die Wartin des Ermordeten als die Schuldige. Die behördlichen Erhebungen führten zu Tage, daß die Frau die Anführerin zu dem Mord, der Schlichter aber der Täter war. Beide wurden verurteilt, vor Gericht und zum Tode durch Erschießen verurteilt. Vor einigen Tagen sollte die Hinrichtung erfolgen. Die außerhalb der Stadt Votapise gelegene Hinrichtungsstätte war einer riesigen Volksmenge umlagert. Gendarmen bildeten ein offenes Viereck, und das verurteilte Paar wurde vor eine Steinwand gestellt. Beide trugen einen merkwürdigen Gegenstand; während der Mann einen merkwürdigen einhörnigen, war das Weib von wahrhaft cynischem Gesichtsausdruck. „Sieh nur diese Menschenaffen!“ rief sie ihrem Todessgenossen zu. „So viele Leute gab ja nicht einmal bei meiner Hochzeit, und wäre ich als thymale Popentau begraben worden, nicht fünfzig hätten mir das Beileide geschickt und dir noch viel weniger.“ Schon schlug aber die Stunde der Hinrichtung; das Todesurteil wurde verlesen und eine Abteilung Gendarmen mit gelbem Gewehr stellte sich den Verurteilten gegenüber. Im geheimen wurde das Weib vor noch immer auf die erbetene Wagnisung besser, und wirklich sprengte kurz vor dem erscheinenden Augenblicke in seinem Gellopp ein Offizier herum, ein weißes Tuch schwingend. „Rede heute und in die Hände klatschend rief die Frau: „Ken bringe und Gnade! Erlösung.“ Der Offizier überreichte der Gerichtscommission die Bestätigung des Todesurteils — aber nicht die Frau, sondern ihr Schlichter, den sie zum Tode verurteilt hatte, war vom König befreit worden. Jetzt erst verlor das Weib die Hoffnung. Juren Blickes, die Hände nach dem Wagnis ausstreckend, der abgelehnt wurde, ohne sich nach ihr umzusehen, fand sie da. Ein Witz und die Salbe trachte, die die Unablässigkeit der tot an Boden streckte. Der zwei verurteilten Kinder, die der Ehe der Hinrichteten entsprungen waren, nahm sich der Staat an.

S.C. Eine Millionärstochter als Samariterin. Folgendes zählende Geschichtchen vom der als größte Wohlthäterin Ken Hots bekannte Frau Gould, der Samariterin der vielbesprochenen Götin de Castrane in Paris, magt gegenwärtig in amerikanischen Blättern die Runde. Vor kurzem hielt eines Morgens ein Wagen vor dem Gould'schen Palaste. Ein kleiner Oroom von etwa 12 Jahren, der das Gesicht bewachte, hatte sich die Fügel um den Arm geschlungen und starrte mit brennenden Augen nach den Fenstern des Hauses, als würde er dort etwas ganz Bestimmtes. Altem Aufseher nach wußte der kleine Mann sehr genau, wo er sich befand, und es bestand kaum ein Zweifel, daß er die Herrin des Palastes, die ihm als Engel gekleidet worden war, zu Gesicht zu bekommen hoffte. Wie Gould stand zufällig hinter einer Spinnengardine und beobachtete das Benehmen des Kindes mit lächelnder Miene. Wäglich machten die Pferde eine heftige Bewegung nach rückwärts, wobei der Knabe aus dem Gleichgewichte gerissen wurde und so unglücklich zu Boden stürzte, daß er mit dem Kopfe auf die harte Steinplatte der Bordsteine aufschlug und benennungslos liegen blieb. Entsetzt rief sich Gould nach einem Diener, ergreif ließ einige Flaschen und Verbandzeug aus der Hausapotheke und eilte dem Verunglückten zu Hilfe. Neben ihm niederliegend, nahm sie seinen Kopf auf den Schoß und untersuchte vorsichtig die Wunde. Leider war sie tödlich gewesen; mit einem glücklichen Winkeln aus den Lippen verschied der Kleine nach wenigen Minuten in ihren Armen. Obwohl sich Gould bereits die Dreißig überschritten hat, ist es doch noch ihrem englischen Land, russischen Hüften oder französischen Grafen gelungen, den Weg zu ihrem Herzen zu finden, das so vollkommen von der großen allgemeinen Menschlichkeit erfüllt zu sein scheint, daß kein Platz für andere Gefühle darin vorhanden ist. Es würde zu weit führen, wollte man alle wohlthätigen Werke und die vielen freigebigen Spenden aufzählen, die dieser Wohlthäterin in den letzten zehn Jahren gutgeschrieben werden konnten. Die einzige Leidenschaft dieser seltenen Frau, die sich nicht, wie die Mehrzahl ihrer Schwestern, in den Stunden gefälliger Luftbarkeiten äußert, besteht in ihrer großen Liebebegeisterung für Blumen; die Gould'schen Treibhäuser in Lezwarden gelten in der That für eine Lebensbegeisterung.

* Ein gekürtes Tagesgenügen. In einer vornehmen Berliner Familie wurde dieser Tage der Namenstag der Tochter feierlich begangen. Zu dem Feste abends fanden sich sämtliche Verwandten des jungen Mädchens ein, darunter auch die junge Baroness W. Als es zum Essen ging, äußerte sich dieser ein junger Knabe, der um den nächsten Wasser litzend. Die junge Baroness nahm das Engagement an, was jedoch nicht wenig überrascht, als ihr Kavalier die Bemerkung machte, daß er eigentlich nicht lang, sondern nur die Gelegenheit gesucht habe, einige vertrauliche Fragen an sie zu richten. Haben Sie noch mehr solche Fragen am Körper, wie ich sie an Ihrem Halse bemerke? fragte er ernst. Das junge Mädchen geriet in unsagbare Verwirrung. Der Knabe bestand immer dringender auf eine Antwort. Schließlich bejahte sie seine Fragen. „Dann rate ich Ihnen, sofort nach Hause zu fahren“, rief er dann. Die junge Baroness eilte, gefolgt vom Knaben, zu ihrem Vater und teilte ihm unter Weinen die Aufzählung des Knaben mit. Der Vater war außer sich und verbat sich jegliche unbedachte Vermuthung; doch immer dringender wurde der Knabe des Knabes, sodas Vater und Tochter eilich davonfahren. Am nächsten Tage schon zeitig fand sich der Vater mit noch drei Kollegen bei Baron W. ein, der nicht wenig überrascht war, sie bei sich zu sehen. „Wollen Sie die Freundlichkeit haben, Ihr hübschen Tochter zu rufen, damit ich die Fragen an ihrem Halse noch einmal anstellen kann; um nicht sehr zu gehen in meinem Urtheile, habe ich mir erlaubt, noch drei meiner Kollegen mitzubringen.“ Der alte Baron war hart vor Schrecken. „Ja, was wollen Sie eigentlich von meiner Tochter“, rief er angstvoll. „Ihre Tochter hat die Lepra“, war die kurze Antwort. Man kann sich den Schrecken des Vaters denken. Das junge Mädchen wurde hierauf von dem andern Kerzen bestrahlt, die sämtlich darin übereinstimmten, daß die junge Baroness W. die echte Lepra habe. Die Familie hatte den Sommer am rigolenden Strand ausgebracht, und das junge Mädchen hat sich äußerlich dort die furchtbare Krankheit geholt. Ob eine Frau noch wirken wird, vermögen die Aerzte noch nicht zu entscheiden.

* Tief. An der nördlichen Küste wüthet ein heftiger Südweststurm, der sowohl auf dem Wasser wie auf dem Lande bereits großen Schaden angerichtet hat. Bei Naosien geschickten mehrere Röhrenfahrer, wobei es nur mit großer Mühe gelang, die Besatzungsmannschaften zu retten.

Nach der Niederlage.

Komödie von Rudolf Lindau.
(Fortsetzung.)

Ribbed blieb noch eine gute halbe Stunde lang ruhig in seinem Zimmer sitzen und wachte sich dann auf den Weg zur Wohnung seines zukünftigen Schwiegervaters.

Herr Jordan bewohnte eine kleine Villa außerhalb der Stadt. Ribbed legte den Weg bis dorthin gewöhnlich in zwanzig Minuten zurück. Heute gebraucht er die doppelte Zeit. Als er in der Nähe des Hauses angelangt war, hing er an langweiligen Gedanken... und plötzlich blieb er stehen. Er hörte Klavier spielen und vernahm Annas helle Stimme, die laut und fröhlich sang. Der Klavierschweiger trat ihm auf die Stirn. Er kam sich wie ein Verbrecher vor. — Sollte er nicht lieber wieder umkehren und Herrn Jordan einen Brief schreiben, um das Unglück, das ihn betroffen hatte, einfach und ruhig erzählen zu können?

Er wandte sich unentschieden um und trat den Rückweg an; aber nachdem er wenige Schritte gethan hatte, blieb er wieder stehen.

„Nein“, sagte er vor sich hin; „ich will mich nicht an ungeliebtem Gesandten aufhängen; ich will sehen, was unter mir fähig; mag der Fall auch noch so tief sein.“

Er ging schnell auf das Haus zu und trat eine Minute später in das Zimmer, in dem er viele schöne Stunden verbracht hatte. Ein hübsches blondes Mädchen, ein Bild der Jugend, des Frohsinns, des Glückes,

lag am Klavier. Es sprang in die Höhe, als es die Thür öffnen hörte, und eilte dem Ankommenden mit einem Ausruf freudiger Ueberraschung entgegen.

„Wie herrlich, daß du kommst!“ rief sie. „Hörst du mich gleich hin und hilf mir. Die Begleitung ist erschrecklich schwer. Kommt!“

Sie sah keine Hand mit ihren beiden Händen und, lustig lächelnd, zog sie ihn an das Klavier. Er folgte schmerzhaft.

„Sind wir wieder einmal außer Laune, mein zukünftiger Herr und Gebieter?“ fragte sie lächelnd, ihm in das ernste Gesicht blickend.

Sie hatte ihn früher schon häufig wegen seines stillen, zurückhaltenden Verhaltens gemerkt, und Ribbed hatte sich dies nicht nur ruhig gefallen lassen, sondern es, wie alles, was seine Braut that, hübsch und lebenswichtig gefunden. Jetzt fühlte er sich durch ihre laute, überprüfende Peterleier verletzt.

„Lass mich!“ sagte er, seine Hand frei machend. Sie sah ihn verwundert an. Dann verzog sie ihr hübsches Gesichtchen wie ein bestraftes Kind und sagte weinerlich und mürrisch:

„Ich hätte dich nicht für so schlecht gehalten; ich habe dich gar nicht mehr lieb. Und che du mich nicht um Verzeihung gebeten hast, spreche ich kein Wort mehr mit dir.“

Sie trat an das Fenster und ließ dort, ihm den Rücken zulehrend, stehen. Sie wartete eine halbe Minute; dann stampfte sie jäh mit dem Fuße und eilte, ohne sich nach ihm umzusehen zu haben, aus dem Zimmer.

Ribbed sah ihr achselzuckend nach. Zum ersten

Male kam ihm ein Zweifel an ihrer Vollkommenheit. Was sie that, erschien ihm kindlich, unpassend. Sie hätte ihm ansetzen müssen, daß er heute nicht scherzen konnte. Er würde ihr wohl angethan haben, wenn ihr etwas das Herz schwer gemacht hätte.

Ribbed konnte nicht lange nachdenken, denn gleich nachdem Anna gegangen war, trat ihr Vater in das Zimmer.

„Sieh' da! Welch' angenehme Ueberraschung!“ rief der alte Herr, sobald er Ribbeds ansichtig geworden war. „Sie essen mit uns. Das ist recht — Anna!“

Herr Jordan, ich habe mit Ihnen allein zu sprechen“, sagte Ribbed.

Es war etwas Ungewöhnliches, Feierliches in der Stimme des jungen Mannes. Herr Jordan sah ihn ängstlich an.

„Was ist vorgefallen?“ fragte er. Ribbed war einen Augenblick vollständig verwirrt; aber dann sagte er sich schnell:

„Ich bin über Nacht zum alten Mann geworden“, sagte er.

Der alte Jordan taumelte zwei Schritte zurück und ließ sich auf das Sofa fallen. Das Eis war gebrochen. Ribbed fühlte sich plötzlich ruhig und erzählte in klaren Worten, was er am Morgen erfahren hatte. Der alte Herr schien ihn nicht zu verstehen. Er sah ihn mit weit geöffneten Augen und ausdruckslosem Gesicht sprachlos an. Erst als Ribbed seine Erzählung beendet hatte und schwieg, sagte er noch längerer Pause mit schwacher Stimme:

„Trotz ich die um den Brief des Herrn v. Quellern bitten.“

Ribbed hatte dies Schriftstück bereits vorgelesen und hielt es noch in der Hand. Er richtete es seinem zukünftigen Schwiegervater. Dieser hat es lang'am durch und richtete sodann dieselbe Frage an Ribbed, die ihm Elben gestellt hatte:

„Wie groß ist die Summe, die Sie durch den Fall des Hauses Bergen u. Co. verlieren?“

„Mein ganzes Vermögen.“

„Ihr ganzes Vermögen.“ Dies mit harter Betonung des Beiwortes.

„Ja.“

„Sie haben nichts gerettet... gar nichts?“

„Nichts, als was ich an barem Gelde besaß — und meine Einrichtung: einige tausend Thaler im günstigsten Falle.“

„Wie konnten Sie so unvorsichtig sein, alles, wovon Ihre Existenz, die Existenz Ihrer zukünftigen Familie abhing, einem Hause anzuvertrauen? Es ist unverschämlich, Herr Ribbed; erob' zu unverschämlich.“

„Ich bebauete dies wahrscheinlich ebenso sehr wie Sie, Herr Jordan“, antwortete Ribbed niedergedrückt; „aber das ändert in einem nicht mehr an der Sache.“

Herr Jordan legte die Hände in seinen Schoß zusammen, schloß die Augen und hing an, seine beiden Daumen langsam umeinander zu drehen. Die Pause dauerte lange. Ribbed wurde erdlich ungeduldig.

(Fortsetzung folgt.)

Über den fürchterlichen Sturm, der Montag und Dienstag...

Paris. Nach Meldungen aus St. Louis (Senegal)...

Statistik und Volkswirtschaft.

Die heutige außerordentliche Generalversammlung der...

Der Ausschuss des Centralvereins der deutschen...

Die „N. B. Z.“ schreibt: Die Kette, daß der...

Leipzig, 5. Januar. (Tel.) Am heutigen Tage hat...

Draht-Nachrichten.

Potsdam, 5. Januar. Die Rekonvaleszenz Sr. Majestät...

Eisgewinnung und Eishandel.

Von Robert W. Dehn.

Ueber die Wichtigkeit der Eisversorgung, die...

Und wie nun, wenn er es — wenigstens an den...

Potsdam, 5. Januar. Die Kassenblätter melden: Der...

Paris, 5. Januar. Die Kriminalkammer des Kassationshofes...

Paris, 5. Januar. Die Kriminalkammer des Kassationshofes...

London, 5. Januar. Der „Morningpost“ wird aus...

St. Petersburg, 5. Januar. Geheimrat Prof. Dr. v. Bergmann...

Konstantinopel, 5. Januar. Wie die hiesigen türkischen...

Nach Schluß des Blattes eingetroffen: Bern, 5. Januar.

Rom, 5. Januar. Einer Meldung der „Agenzia Stefani“...

London, 5. Januar. In Verantwortung eines Schreibens...

New-York, 5. Januar. Bei Schiedsverfahren auf dem...

New-York, 5. Januar. Ein Telegramm aus Washington...

New-York, 5. Januar. Dem „New York Herald“ wird...

Häfen eifrig besuchen. Die Kollage in Deutschland...

Um es kurz zu sagen, wußten wir in diesem Jahr...

Das beste und berühmteste Toilettepuder ist La VELOUTINE

H. G. Dorn Weingrosshandlung Dresden. Fernsprecher 3370. Moritzstrasse 1.

Kausapotheken, Schranke, F. Bernh. Lange, Amalinslr.



Tiedemann & Grahl. Schaumweine, Gebrüder Hoehl, Cognac, Deutscher Cognac, Feinste Punsche, Cederlunds Söner, Whisky, Feinste Liköre.

Wiederverkäufer Rabatt.

Gracie Anfertigung und Versand: Livree - Anzüge, Ueberröcke

Prinzeß-Corsets, alle auf alten Maßarbeiten...

Plättbretter, Wäschewannen, Wringmaschinen, F. Bernh. Lange

Prinzeß-Corsets, alle auf alten Maßarbeiten...

Prinzeß-Corsets, alle auf alten Maßarbeiten...

Prinzeß-Corsets, alle auf alten Maßarbeiten...

Kinderfrau, die jeder ein kleines Kind mit...

Geschäfts-Verkauf, Wein in Leipzig seit 33 Jahren...

Tausch, Eine vorzügliche gebaute Villa...

Rein erlernt, höchstjähriger Transport...

Pa. Pa. Natives und Pa. Holländer Mustern, Max: Kunath's Weinstuben

Wilhelm Heinze, Rosen, 183

VIN BLANC, WHITE STAR, MOËT & CHANDON, CRÉANT ROSE, IMPERIAL

Zu haben in allen Weinhandlungen.

Dresdner Börse, 5. Januar 1899.

Table of stock market prices for various companies and sectors, including Deutsche Staatspapiere, Dresdner Bank, and various industrial stocks.

Table of stock market prices for various companies and sectors, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and various industrial stocks.

Table of stock market prices for various companies and sectors, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and various industrial stocks.

Table of stock market prices for various companies and sectors, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and various industrial stocks.

Table of stock market prices for various companies and sectors, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and various industrial stocks.

Table of stock market prices for various companies and sectors, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and various industrial stocks.

Dresdner Börse, 5. Januar 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on January 5, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on January 5, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on January 5, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on January 5, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on January 5, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on January 5, 1899.

Neueste Börsennachrichten.

Latest stock market news and price updates from various exchanges.

Latest stock market news and price updates from various exchanges.

Latest stock market news and price updates from various exchanges.

Latest stock market news and price updates from various exchanges.

Latest stock market news and price updates from various exchanges.

Latest stock market news and price updates from various exchanges.

Advertisement for 'Dresdner Journals' (Dresdner Journals) with contact information and subscription details.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Dresden, Altmarkt 13.

Actienkapital: 15 Millionen Mark.
Reservefonds: 4,25 Millionen Mark.

Unsere Depositencasse

vergütet bis auf Weiteres für Bareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	3 1/2 %	} p. a.
„ einmonatlicher Kündigung	4 %	
„ dreimonatlicher „	4 %	

6000 Gewinne auf nur 78000 Loose

II. Thüringische Kirchenbau-Grösster Gewinn ist **75000 M.**
 Eine Prämie von **50000 „**
 Erster Hauptgewinn **25000 „**, etc.
Auf 10 Loose ein Freiloos!

Carl Heintze in Gotha
 und alle durch Aushebung kenntlichen Verkaufsstellen.

Menton. Grand Hôtel du Louvre.

Drei Minuten vom Bahnhof entfernt in einem grossen wunderbaren Park gelegen. Fr. Wasmus, deutscher Besitzer

Zur Ball- und Gesellschafts-Saison

empfehlen wir:
Knall-Bonbons mit Konfekt, Mäusen und zahlreichen humoristischen Einlagen,
reizende Attrappen mit verschiedenen Füllungen, namentlich zu Cotillon-Geschenken geeignet,
hocheine Fondants, Marzipan und Schokoladen-Desserts und ff. Konfekt-Mischungen, in allen Preislagen,
echt englische und deutsche Biskuits, hochfeines Theegebäck, Waffeln, echt französische Früchte, glaciert und kandiert,
Elegante Tafelaufsätze, Windmühle, Schiff, Blumenkorb, Füllhorn u. s. w. darstellend, sehr reich mit Knallbonbons dekoriert, werden auch teilweise abgegeben. Preis nach Ueberlieferung.
 Ausserdem:
ff. Schokoladen-Bohnen und Pralinée mit Rum-, Arac- und Cognac-Füllung, Moccabrödchen, Katzenzungen u. s. w.

Neuheiten: **Sahne-, Moera-, Fondant-Schokolade**, hervorragend fein im Geschmack.
Volkstrachten-Schokolade (garantirt reine Speise-Schokolade), Abbildungen von 12 verschiedenen Volkstrachten und Gegenden Deutschlands.

Thee neuester Ernte. C. C. Petzold & Aulhorn.

Wildruffer Str. 9 Pinnacher Platz Hauptstrasse 2.
 Ecke Quergasse. „Kaiserpalast.“ Bautzner Str. 41.

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen., Besitzer.

Professor Ed. Engel, Preussische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
 Lehrer der Stimmbildung für Sprache und Gesang
Eisenstückstr. 46, I.
 Sprachkurse 3-4 ab 9. Januar.

130 Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen
W. Lohé in Leipzig.
 Neu erzielte Signaturen:
 1. Heierhöfer: J. G. Paul. 8. Cefonig: H. Richter.
 2. Schiffshörner: G. Tante. 9. Radeberg: G. Spittler.
 3. Dresden: G. Wiser. 10. Reichenbach: Coc. Singer.
 4. do. G. Wiser. 11. do. C. Wien.
 5. Ehrenfriedersdorf: C. Jöhner. 12. Waldheim: J. Rölle.
 6. Leipzig: W. Rensch. 13. Merzdorf: J. Kettner.
 7. Wilsch: G. Müller. 14. Jandau: C. C. Friedrich.

Neuheiten für Cotillon und Festpolonaisen
Tafelschmuck Blumen-Maskengarnituren Ballblumen Palmen-Decorationen
 für festliche Veranstaltungen
E. Petzold, Kreuzstrasse 6.
 Fernsprecher 1. 248

Wichtig für Besitzer künd- u. verlosbarer Werthpapiere!

Erfahrungsgemäss erleiden die Besitzer von künd- und verlosbaren Werthpapieren durch Uebersehen der Kündigung- und Auslosungsanzeigen oft ganz empfindliche Verluste.
Effekten-Kontroll-Bureau
 bringt daher — um den Besitzern diese Verluste zu ersparen — seine Dienste ungrünlich in Erinnerung.
 Dasselbe nimmt Remittenzen aller Art Werthpapiere zur Kontrolle an, bemerkt Verschiebungen, gibt seinen Abonnenten die Remittenzen, Auslosungen und Kündigungen rechtzeitig an und haftet für den durch sein Verschulden herbeiführenden Verlust.
 Prospekte sehr allen weiteren Bedingungen frei und ohne Kosten.

Effekten-Kontroll-Bureau
 des Vereins „Invalidendank für Sachsen“.
 Dresden, Seestraße 5, I.

Gegründet 1862.
Kunst- & Luxusmöbel-Fabrik O. B. Friedrich
 Königl. Stuhl-Hoflieferant
Dresden, Georgplatz 12.
 Prämiirt mit höchsten Auszeichnungen
 Paris, Wien, Berlin, München, Philadelphia, Melbourne, Chicago etc. etc.
 Vollständige Möblierung von Wohn- und Repräsentationsräumen in jedem Stil in einfacher bis zur reichsten Ausführung.

Rudolph Seelig's sehr beliebten und ausgelegten, stets mit den höchsten Preisen (goldenen Medaillen in Verbindung mit Ehrenpreisen) prämiirten
THEE
 zu M. 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 6.— u. s. pr. Pfd. erhält man nur dann echt und gut, wenn die Packete die Firma:
Rudolph Seelig & Co.
 30 Prager Strasse 30 und Schutzmarke „Theeblatt“ tragen.
 Vorsicht!
 Seelig's Name wird von Anderen benutzt. Täuschend ähnliche Packete sind im Handel. Niederlagen in allen Stadttheilen.

Höhere Kochschule
 Struvestrasse 32, I., früher Portikusstrasse 6.
 Der Unterricht für die nächsten Kochkurse beginnt am 10. Januar. Anmeldungen werden noch angenommen. Prospekte und Näheres durch die Vorleserin **Sophie Voigt.**

— Auswahlsendungen bereitwillig. —
 Solide **Knaben-Garderobe**
 entzückende Neuheiten in selten reicher Auswahl empfiehlt
Gustav Schütte,
 Schneidermeister.
DRESDEN-A., Scheffelstrasse 6.
 Aesthetes und renommirtes Special-Geschäft.

Fernsprecher Amt I, Nr. 201.
Weinhandlung und Weinstuben Max: Kunath,
 Wallstrasse 8 (Portikus), a. d. Markthalle.
 Kommissions-Lager zu Originalpreisen:
 Dresden: H. Teschke Buchhändler, Weinstr. 5.
 Dresden-Plauen: E. S. Lorenz, Erbk. 11, Ecke Kalkstrasse.
 Dresden-Löbtau: Adr. Dreyer 110, Leipzig, Kalkstr. 11.
 Pirna: Paul Hübner, Seestraße 12, II.
 Sebnitz: Carl Kalksch.
 Lohmen: C. A. Schell.

Wasserstand der Elbe und Holan

	Schweid	Braun	Verdubitz	Wetzel	Leitmeritz	Dresden
4 Januar	+ 4	- 20	+ 2	- 20	- 24	- 182
5 Januar	- 2	- 24	+ 10	- 23	- 22	- 180

Gasthaus „Zum Trompeterschlöbchen“
 Dresden.
 Mitbewährtes bürgerliches Gasthaus I. Ranges.
 50 Zimmer mit guten Betten von 1,25 M. anwärts ohne Berechnung von Tisch und Service.
 Grösste Ausspannung der Residenz.
 Besitzer **H. Heibehof.**
 Trud von B. G. Teubner in Dresden.

T. F. Göhler
 Königlicher Hoflieferant
 Dresden, Schössergasse 25 Ecke der Sporengasse.
China-Silberwaren-Fabrik.
 Galvanisch versilberte und vergoldete Tafelgeräthe, Wirtschafts-Gegenstände, Ehrengeschenke.
Alfenide-Bestecke,
 komplette Einrichtungen für Hotels, Cafés und Restaurants unter Garantie der Haltbarkeit.
 Wiederversilberung und Reparatur.